

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Band: 34 (1961)
Heft: 4

Artikel: Schweizer Mustermesse 1961 Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-561815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Mustermesse 1961 Basel

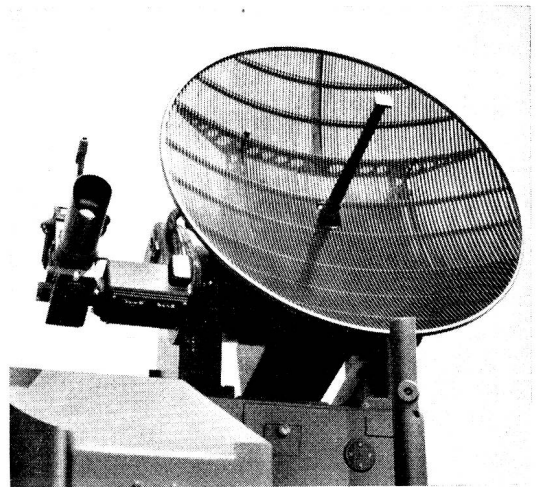
Albiswerk Zürich AG

Halle 3, Stand 751

Welch grossen Einfluss die Elektronik mit ihren neuen Bau-Elementen auf das Gebiet der Telephonie und Hochfrequenz ausübt, ersieht man aus den diesjährigen Ausstellungsgütern der Albiswerk Zürich AG. Die ALBIS-Fernsteuerung hat sich sowohl bei Werken der Elektrizitätserzeugung und -Verteilung wie auch im Eisenbahn-Sicherungswesen dank ihrer Anpassungsfähigkeit an praktisch alle vorkommenden Aufgaben durchgesetzt. Mit dem neu entwickelten elektronischen Übertragungssatz lässt sich, sofern ein entsprechender Kanal zur Verfügung steht, die Übertragungszeit um eine Grössenordnung herabsetzen. Dies kann bei grossen Fernsteuerungen, bei denen laufend viele Befehle und Meldungen zu übertragen sind, nötig werden. Als Verbindungsglied zwischen Elektronik und aussenliegendem Anlagenteil dient wie bisher das ALBIS-Flachrelais. Durch die sinnvolle Verbindung von moderner Elektronik und übersichtlicher Relais-technik wird so ein Optimum an Betriebsgüte erreicht. — Speziell für ALBIS-Fernsteuerungsanlagen wurden neue Leuchtschalter und -tasten geschaffen. Das Kommandotableau der Fernsteuer-Vorführanlage zeigt eindrücklich den erreichbaren Platzgewinn bei Verwendung dieser kompakten Bedienungselemente. An sich ist die starkgefragte Hauszentrale V/50 mit ihren günstigen Erweiterungsmöglichkeiten bekannt. Neu ist der elektronische Signal-erzeuger anstelle des rotierenden Umformers, sowie die mit Leuchttasten ausgerüstete Vermittlungsstation. Trotz kleinerer Abmessungen der Station konnte die Übersichtlichkeit durch den Einbau der Anzeige-Organen in die Bedienungstasten selbst erhöht werden. Ganz besondere Bedingungen erfüllt die ausgestellte Vorzimmer-Telephon-Anlage. Diese besteht aus zwei Spezial-Telephonstationen, eine als Chefstation und die andere für die Sekretärin oder einen Mitarbeiter. Die Anlage erlaubt die Verbindungsherstellung zwischen den beiden Stationen ohne Nummernwahl durch einfachen Tastendruck, sowie eine Abwesenheits-Schaltung. Erstmals wird auch die neue Ausführung der ALBIS-Lichttruf-Apparate an der Messe gezeigt. Die durchdachte Konstruktion gestattet eine rationelle Montage und ermöglicht beliebige Kombinationen. Hin und wieder stösst man in der Telephonie auf Einsatzbedingungen, die sich mit herkömmlichen Einrichtungen nicht erfüllen lassen. Das ALBIS-Universal-Telephon wurde zur Schliessung dieser Lücke entwickelt. Im Baukastensystem verwirklicht, bildet es eine Vielfachstation für ein- oder zweiplätzig Bedienung, die bis ca. 40 Teilnehmerleitungen aufnehmen kann. Als Betriebsart kommt Lokalbatterie-, Zentralbatterie- oder Wählbetrieb in Frage. Der Anschluss an ein Funknetz ist möglich.

Oben: ALBIS-Vermittlungsstation mit Leuchttasten und eingebautem Nummernanzeiger.

Für die Radartechnik sind profunde Kenntnisse der Elektronik und für die Herstellung von Radargeräten ist eine ganz besondere Präzision notwendig, was an Hand des am Stand aus-gestellten Modells des Radar-Prinzips anschaulich dargestellt wird.



Chr. Gfeller AG, Bern-Bümpliz

Halle 3b, Stand 911

Im Rahmen der heutigen technischen Bestrebungen wird die Demonstrationsanlage einer Fernsteuerung für 64 Doppelbefehle und 90 Rückmeldungen gezeigt, welche mit *elektronischen* Schaltorganen ausgerüstet ist. Die Anordnung ermöglicht es, die Übermittlungszeit für eine Steuerung auf 250 ms zu reduzieren, während für 5 Rückmeldungen einer Gruppe nur 300 ms benötigt werden. Diese kurze Übermittlungszeit erlaubt zudem, Stellorgane kontinuierlich fernzusteuern, z. B. Sollwertverstellungen von Turbinen und Regeltransformatoren. Für die *automatische Telephonie* stellt der Leitungsdurchschalter Typ 99-15+1—3 eine Weiterentwicklung dar. Der Automat präsentiert sich in übersichtlicher und gefälliger Anordnung in einem staubdichten Gehäuse. Als Bauelemente sind hauptsächlich die bewährten Kreuzwähler und Relais verwendet. Die Speisung der Teilnehmerseite erfolgt von der Amtseite her. Zur Durchschaltung der 99 Teilnehmer werden nur 3 Speise- und Steuerschlaufen benötigt. Die Durchschaltzeit ist kurz. Wenn freie Sprechleitungen als Speiseleitungen verwendet werden, kann der Leitungsdurchschalter mit nur 1 Steuerschleife betrieben werden. Durchgeschaltete Verbindungen werden stromlos gehalten. Die Konstruktion hat den Vorteil, dass zwischen Amts- und Teilnehmerseite keine Erdleitung notwendig ist. Auch die Wechselstromspeisung fällt weg. Die Reichweite zwischen Amts- und Teilnehmerseite ist vergrössert. Für Betriebsspannungen von 44 bis 68 V sind keine Anpassungen erforderlich. Der Betrieb auf den Verbindungsleitungen ist durchgehend symmetrisch. Bei Vollast wird ein Besetzt-Ton ausgelöst. Der ausgestellte schnurlose *Hotelvermittler* ist die bekannte Telephonanlage für Hotels und Spitäler; er kann den jeweiligen betrieblichen Bedürfnissen in diesen Etablissements leicht angepasst werden.

Schweizerische Isola-Werke, Breitenbach

Halle 2, Stand 461

Die übersichtliche Ausstellung der von dieser Firma auf dem Gebiet der Isoliermaterialien und der isolierten Drähte für die Elektrotechnik fabrizierten Erzeugnisse gibt dem Fachmann einen guten Einblick in die Vielfalt der ihm für die Lösung seiner Probleme zur Verfügung stehenden

Produkte. *Lackdraht SIB 155* geeignet für Wärmeklasse «F» (155°C); *Flachdraht* mit Glasseide umspinnen und mit *thermohärtendem Kunstharz lackiert* für Grossmaschinen- und Traktionsmotorenbau; *Härtbare Spleissmasse* für Kunststoffkabel; *Härtbare Träufelharze* zum Behandeln von Wicklungen nach dem sogenannten Träufelverfahren. Flexible *Giessharzmassen* auf Epoxydharzbasis. *Superdellit-Hartpapier* jetzt auch in der vielbegehrten *hellgelben Farbe* in warm- und kaltstanzbarer Ausführung. *Kupferplattiertes Hartpapier* und Hartglasgewebe *Vetronit*; *Dellit-Hartpapier* auf Epoxydharzbasis mit hervorragenden dielektrischen Eigenschaften. Erzeugnisse aus dem Glimmerpapier *Samica*, wie *Samicanit Inor* für elektrische Widerstandsträger, vor allem Toaster usw. *Samicafolien* und *Samicabänder* in Verbindung mit Glasfasergewebe und thermohärtenden Kunstharzen zum Isolieren von Generatorstäben und Polspulen. Alle Gebiete des grossen Fabrikationsprogramms sind wieder sehr übersichtlich dargestellt und ermöglichen dem Interessenten eine gute Orientierung.

Autophon AG, Solothurn

Halle 2, Stand 571

Die Autophon hat bis jetzt zahlreiche tragbare Funkgeräte konstruiert. Die Entwicklung der Halbleiter und der Leiterplattentechnik gestattet nun, den Wunsch von Feuerwehr, Polizei, Bahnen, Bergrettungsdiensten, Hoch- und Strassenbau nach einem sehr leichten, betriebssicheren und leistungsfähigen Funktelefon von kleinsten Abmessungen zu erfüllen. Das neue tragbare Kleinfunkgerät SE 18 kann wahlweise für Betrieb im 2m- oder 4m-Band, mit 1...4 oder 1...6 Kanälen geliefert werden. Die Normalausführung A gestattet den Verkehr in Netzen mit Wechsel-sprechen (Simplex: Senden und Empfang auf der gleichen Frequenz) oder bedingtem Gegensprechen (Duplex: Senden und Empfang auf verschiedenen Frequenzen). Im Polizeidienst muss eine Patrouille in der Regel auf dem allgemeinen Duplex sprechen, als auch für den Verkehr mit anderen Patrouillen auf Wechselsprechen umschalten können. Der Stromverbrauch eines Funkgerätes wird hauptsächlich durch den Empfänger bestimmt, der ja während des ganzen Einsatzes in Betrieb steht. Die Volltransistorisierung des Empfängers reduzierte dessen

Stromaufnahme derart, dass ein wartungsfreier Nickel-Cadmium-Akkumulator von nur 1050 Gramm für reinen Empfang von 110 Stunden oder Betrieb mit 10% Sendezeit von 25 Stunden genügt. Das ganze Gerät wiegt nur 2,6 kg und misst 20 x 16,6 x 5,5 cm, hat dabei jedoch eine Reichweite von 3...20 km.

Auch die neue DS 10 Gerätereihe der bekannten Vivavox-Anlage konnte mit Halbleitern und gedruckten Schaltungen mechanisch und elektrisch neu aufgebaut werden. Jede Sprechstelle ist mit einem eigenen, volltransistorisierten Verstärker ausgerüstet, daher können gleichzeitig

und unabhängig voneinander so viele Gespräche geführt werden, wie Hauptstellen mit Tastatur vorhanden sind. Lautsprecher und Tastatur sind selbständige Teile: so kann der Lautsprecher an der akustisch günstigsten Stelle, die Tastatur bequem erreichbar angeordnet werden. Durch Anschluss einer Tastatur wird aus einer Unterstation eine Hauptstation. Ausserdem zeigt die Autophon an ihrem traditionellen Stand wiederum ihre Telephon- und Signalanlagen, die drahtlose Personensuchanlage, den Autoruf, die drahtlose Telephonanlage für Fahrzeuge, sowie weitere Funkgeräte für zivile und militärische Zwecke.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, Gundendingerrain 141, Basel, G (061) 342440, P (061) 352682. Zentralsekretariat (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 237805. Zentralkassierin: Grfhr. S. Itschner, Wunderlistrasse 47, Zürich 10/37, P (051) 449652. Zentralverkehrsleiter Tg.: Hptm. W. Lerch, Bachstrasse 87, Aarau, G (064) 23323, P (064) 27716. Zentralverkehrsleiter Fk. I: Oblt. Felix Keller, Landstrasse 152, Nussbaumen bei Baden, (056) 23122, G (056) 75151, intern 2611. Zentralverkehrsleiter Fk. II und Chef Funkhilfe: Lt. K. Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 385340. Zentralverkehrsleiter Bft. D.: Oblt. M. Baumann, Pilatusstrasse 22, Luzern, G (041) 23680, P (041) 32856. Zentralmaterialverwalter: Adj.Uof. S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 611111, P (031) 655793. Kontrollführerin: Dchef A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 450448. Sekretärin: FHD Y. Seiler, Wettsteinalle 117, Basel, G (061) 327830, intern 2235. Beisitzer: Lt. J. Rutz, 12 Rue Albert-Gos, Genf, P (022) 355422, G (022) 256973. Redaktor des Pionier: Wm. E. Schöni, Nordsüdstrasse 167, Zuchwil, P (065) 22314. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; «Pionier»: VIII 15666.

Zentralvorstand

Terminkalender. 28. Mai 1961. Präsidentenkonferenz und Befehlsausgabe für die gesamtschweizerische FD-Übung «Polygon I» in Olten.

Die Kontrollführerin Dchef A. Hess ist vom 10. bis 29. April im Militärdienst. Mutationen betr. Neu- und Abbestellungen für den «Pionier» für die Mai-Nummer können aus diesem Grunde nur berücksichtigt werden, wenn sie bis spätestens 5. April 1961 eingesandt werden. Später eintreffende Mutationen werden erst für die Juni-Nummer bearbeitet.

Sektion Aarau

Generalversammlung. Unsere GV fand am 18. Februar im Rest. «Café Bank» in Aarau statt. Der Präsident Ott Ernst eröffnete um 20:15 Uhr die Versammlung. Es wurden die üblichen Geschäfte erledigt. Um 22:15 Uhr wurde die Versammlung als solche geschlossen, und man ging zum gemütlichen Teil über, wozu wir auch das Lokal wechseln mussten. So zogen wir vollzählig ins Rest. «Landhaus», wo wir uns im heimeligen Säli häuslich einrichteten. Dort wurde es dann bei guter Musik, einigen Gesellschaftsspielen und Wettbewerben im Nu 0200 Uhr.

Zusammensetzung des Vorstandes. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt und um Kamerad Rudolf Wasem als Jungmitglieder-Leiter erweitert. Als neuer Rechnungsrevisor wurde Fischer Erich gewählt.

Sendebetrieb im Basisnetz. Unsere Sendeabende im Basisnetz finden in Zukunft immer alle 14 Tage statt, am 11. und 25. April. Jedoch wird jeden Dienstagabend im Funklokal II am Umbau unserer sektionseigenen Telephon-Zentrale gearbeitet.

Übermittlungsdienst. Am 7. Mai findet wieder das Frühjahrsrennen im Schachen statt, an welchem wir das interne Telephonnetz erstellen.

Fachtechnischer Kurs SE 407/411. Die Kursdaten zu diesem Kurs sind voraussichtlich

folgende 28. Mai und 3./4. Juni 1961. Kame-raden reserviert diese beiden Daten heute schon für diesen Kurs.

Sektionsausflug. Im Juni ist eine Besichtigung der Lötschberg- und Simplonanlage zusammen mit der Sektion Lenzburg vorgesehen. Die Fahrt soll über Bern nach Spiez durch den Lötschberg nach Brig führen, von dort mit der Furka-Oberalpbahn nach Andermatt und auf der Gotthardlinie wieder nach Hause. *WK*

Sektion Baden

Es wurde leider vergessen, einem Umstand gebührend Rechnung zu tragen. Deshalb muss das jetzt nachgeholt werden. Der Umstand nämlich, dass wir in unserer Sektion drei neue Veteranen ernennen konnten. Es sind dies: J. Aeberhard, W. Bohli und T. Hafner. Wir gratulieren diesen Übermittlern recht herzlich!

Kasse. Unsere Kassierin macht auf die Änderung im Terminkalender aufmerksam. Für dieses Jahr gilt als letzte Frist für die Mitgliederbeiträge der 30. April. Besten Dank zum Voraus für eine speditive Erledigung dieser Angelegenheit. *sa*

Sektion Basel

Pferderennen Schänzli. Am 30. April findet auf dem Areal des Schänzli das erste dies-jährige Pferderennen statt. Arbeitsfreudige Interessenten melden sich bei unserem Präsidenten Niklaus Brunner, telefonisch unter Nr. 341693 sobald wie möglich an. Es werden die üblichen Telephonverbindungen erstellt.

Stamm. Überraschenderweise ist es wieder einmal geschehen! Diesmal zwar nicht der Auszug aus dem Paradiese, jedoch aus der Alten Bayrischen. Der Abschied vom ewig dudelnden Musikautomaten dürfte wohl keinem schwergefallen sein. Der neue Stamm befindet sich nunmehr im «Restaurant Storchen», Stadthausgasse 8, Telephon 232929, jeweiligen Montag ab 20:30 Uhr. Die Dépendance befindet sich bei schönem und warmen Wetter gleichenorts auf der Terrasse.

Veranstaltungen der Sektionen

Sektion Basel

Übermittlungsdienst, Pferde-Rennen Schänzli, Sonntag, 30. April. Anmeldungen an Niklaus Brunner, Telefon 341693.

Sektion Biel

Mitgliederversammlung mit Vortrag über Brieftauben, Mittwoch, 5. April, 20:15 Uhr, «Walliser Keller».

Sektion Luzern

Vortrag über die neue Truppenordnung. Referent: Oberst Eugen Studer, Bern. 21. April, 20:15 Uhr, Kunsthhaus Luzern. Übermittlungsdienst an der nationalen Ruderregatta in Stansstad 28. Mai.,

Sektion Solothurn

Fachtechnischer Kurs über SE-407 und SE-206. Kursleiter: Walter Stricker, Riedholz. Kurstage: Jeweils Freitag, 7., 14. und 21. April sowie Samstag, 22. April.

Sektion St. Gallen

Fachtechn. Kurs (Telefonbau): Jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Funklokal Polizeiposten St. Fiden (Luftschutzraum). 6. und 7. Mai: Übermittlungsdienst, Nacht-OL der LOG Ostschweiz.

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Übermittlungsdienste: 3. April: Frühlingsrennen Malbun FL. 16. April: Frühlingsrennen am Pizol. Ende April: Parcours mit SE-101 für Jungmitglieder.

Untersektion Thalwil

Samstag, 15. April: Peilfuchsjagd. Anmeldungen an ein Vorstandsmitglied.

Sektion Zürich

Übermittlungsdienste: 22. und 23. April: Prüfung für schwere Lastwagen. 30. April Fünfer-Staffelorientierungslauf.

Redaktionsschluss

für Sektionsmitteilungen für die Mai-Nummer: 15. April.

Winterausmarsch 1961. Der Berichterstatter ist eifrig dabei, den grösseren Teil des Alphabets zur Formung eines wohlgelungenen Berichtes in Anwendung zu bringen. *-mm-*

Sektion Bern

Mitgliederversammlung. Die erste Mitgliederversammlung dieses Jahres ist hinter uns. Es wurden in der Hauptsache die Traktanden der DV in Basel besprochen, und die Stellungnahme der Delegierten festgelegt. Die Versammlung verlief wie immer mit angeregten Diskussionen.

Der Kassier Arthur Merz bittet alle, den Mitgliederbeitrag mit dem erhaltenen Einzahlungsschein, bei der Post zu deponieren. Für die prompte Erledigung dankt er zum Voraus.

Adressänderungen. Leider kommen immer wieder Briefe mit einem Vermerk der Post zu-